kommen mit einer Rede in deutscher Sprache, welche mit der Versicherung schloß, daß das Andenken König Ludwig's, als eines der größten Wohlthäter Griechenlands, in diesem Lande stets unvergessen bleiben werde. Weitere Ansprachen wurden von dem Oberbürgermeister Becker aus Köln, dem Bürgermeister Philimon aus Athen, dem Bürgermeister Marquis Guiccioli aus Rom, dem Hofadvokaten Dr. Richter aus Wien und dem Bürgermeister Back aus Straßburg gehalten, welch' letzterer Namens der Geburtsstadt König Ludwig's zugleich mehrere prachtvoll ausgestattete Urkunden überreichte. Zum Schluß hielt Professor Sepp einen auf die Feier bezüglichen Vortrag. Im Sitzungssaale des Gemeindecollegiums fand hierauf ein von den städtischen Behörden veranstaltetes Gabelfrühstück statt. — Die ganze Stadt ist mit Flaggen, Laubgewinden, Kränzen, Wappen und Emblemen auf das Reichste und Prächtigste geschmückt.

— Eine Salutirungs-Frage. In den Bevölkerungskreisen Brünns wird gegenwärtig folgende Affaire vielfach besprochen: Der Gemeinderath Rachinger hatte sich — welch eine Krähwinkelei! — in seiner Eigenschaft als Bürgercorps-Hauptmann beim Major Martinek des 81. Infanterie-Regiments darüber beschwert, daß ihm der Lieutenant Glückmann dieses Regiments die Ehrenbezeigung nicht leistete, als dieser ihm in der Officiers-Uniform des Bürgercorps auf der Gasse begegnete. Major Martinek wendete sich an die Militairbehörde mit der Anfrage, ob für Officiere der k. k. Armee die Verpflichtung bestehe, den Officieren des Brünner Bürgercorps die Ehrenbezeigung zu leisten. Nach längeren Erhebungen langte von dem Kriegsministerium ein Erlaß herab, worin dieses im Einvernehmen mit dem Landesvertheidigungs-Ministerium entscheidet, daß weder Officiere des k. k. Heeres und der Landwehr, noch Militairposten zur Ehrenbezeigung gegenüber den Officieren des Brünner bewaffneten Bürger- und Schützencorps verpflichtet sind. Nunmehr beschäftigte sich auch das Officiercorps des Bürgercorps mit dieser Angelegenheit und beschloß, den bisherigen Bürgercorps-Hauptmann, Gemeinderath Gustav Rachinger, wegen seines Vorgehens und den hieraus für das Bürgercorps erwachsenen Nachtheilen aus dem Bürgercorps auszuschließen. Die Entscheidung des Kriegsministeriums wurde mittelst Stations-Commando-Befehles der Brünner Garnison bekanntgegeben und die Mannschaft im Sinne des Ministerial-Erlasses unterwiesen.

— Eine gräßliche Bluthat versetzte die Bewohner der Rue de Bercy in Paris in nicht geringe Aufregung. Die daselbst auf Nummer 251 wohnende Wittwe Siodaze wurde gegen 6 Uhr durch jammervolle Hilferufe ihres sechsjährigen Sohnes Louis aus dem Schlafe geweckt. Als sie das Nebenzimmer betrat, bot sich ihren Augen ein erschütternder Anblick dar: auf dem Boden lag der kleine Louis mit aufgeschlitztem Bauche und neben ihm mit durchschnittener Kehle sein zwei Jahre älterer Bruder Célestin. Dieser hatte Louis im Schlafe überfallen, ihn mit einem Rasirmesser verstümmelt und sich selbst noch vollbrachter Missethat die Halsadern geöffnet. Als der Polizeicommissar erschien, hatte der junge Mörder schon den Geist aufgegeben, der, wie es heißt, schon vor Monaten seinem Bruder einen Nagel in den Kopf zu treiben versucht hatte und gestern das Rasirmesser einem Nachbar entwendete. Der Zustand des armen Geschöpfes ist ein hoffnungsloser.

— Aus Oedenburg berichtet man der „Neuen Freien Presse" vom 27. d.: An das Vicegespans-Amt ist gestern die betrübende Anzeige gelangt, daß nicht nur in Groß-Höflein und St. Margarethen, sondern sogar im Ruszter Weingebirge selbst, in der an der Grenze des Dorfes Oggau gelegenen sogenannten Ried „Baumgarten", das Auftreten der Phylloxera vastatrix constatirt wurde. In Gegenwart des Ruszter Bürgermeisters Ludwig v. Conrad und des Stadthauptmannes Magyar wurde seitens des Fachmannes Andreas Spah auf einem Flächenraume von mehr als 200 Quadratklaftern nach eingehender Prüfung der verdächtig scheinenden Weingärten die Reblaus unzweifelhaft wahrgenommen. Die betreffenden Weingartenbesitzer sind Adolph Franz, Gustav, Friedrich und Frau Joseph Schreiner. Es erleidet keinen Zweifel, daß die Reblaus — nachdem fremde Reben auf dieses Gebiet nicht eingeführt wurden — nach Ruszt eingeschleppt worden ist. Der Bewohner unseres Comitats hat sich durch diese constatirte Calamität große Besorgniß bemächtigt. Wenn nicht rechtzeitig die weitestgehenden Vorsichtsmaßregeln in Anwendung gebracht werden, gerathen die zahlreichen Besitzer von blühenden Weingeländen an den Bettelstab und gehen einer trostlosen Zukunft entgegen. In Ruszt ist die Stadtrepräsentanz zu einer außerordentlichen General-Versammlung einberufen worden, um Berathungen über sofort zu treffende Vorkehrungen zu pflegen. Allgemein beklagt wird das saumselige Vorgehen der Regierung, die trotz drohender Gefahren sich nicht zu einem rascheren Tempo in der Anordnung ihrer Verfügungen aufzuraffen vermag.

— London, 28. Juli. Ueber den jüngsten Vulkanausbruch in Japan meldet ein Drahtbericht aus Shanghai, derselbe ereignete sich in der Vulkanregion Bandaisan, 50 Meilen von Yokohama. Nahezu tausend Personen kamen um, darunter hundert Badegäste; mehrere Dörfer wurden zerstört. Ein neuer Krater hat sich gebildet, welcher fortgesetzt Felsgestein und Lava auswirft.

— Gruß aus Norderney. Grau in Grau Nirgends ist der Himmel blau. Husten, Schnupfen, kalte Füße, Strippenhafte Regengüsse, Sturmgeheul aus Ost und West, Verschiedentlich nur Hausarrest. Naß der Weg und naß der Rasen, Blaugefrorne Menschennasen. Melancholisch klasse Rosen, Pelzbesetzte Badehosen. Warmbier, Grog und Eierpunsch, Merzweiz stiller Herzenswunsch. Kalt das Wasser, kalt die Fische, Vivat hoch die Sommerfrische!

Meteorologische Beobachtungen
auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 22. Juli bis 28. Juli 1888.

Tag d. Beobachtung	Stunde	Barometer auf 0° reduc. Millimeter	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigkeit in Procenten	Windrichtung	und Stärke	Beschaffenheit des Himmels
22.	8	752.0	+ 17.8	67	W	3	bewölkt
	2	752.3	+ 21.6	54	W	2	wolkig
	8	752.1	+ 17.7	76	still		heiter
23.	8	750.1	+ 20.0	71	SE	2	wolkig
	2	747.5	+ 27.3	45	SSW	3	fast trübe
	8	746.6	+ 22.5	67	SW	1	fast trübe*)
24.	8	749.5	+ 19.9	70	WSW	3	bewölkt
	2	751.0	+ 23.1	45	W	4	wolkig
	8	751.6	+ 19.5	62	WSW	2	wolkig
25.	8	752.8	+ 18.2	75	S	1	bewölkt
	2	752.2	+ 23.7	49	W	1	wolkig
	8	748.6	+ 20.3	72	ESE	2	wolkig*)
26.	8	747.0	+ 19.6	84	SSW	3	fast trübe
	2	748.0	+ 22.9	76	SW	3	trübe
	8	750.3	+ 18.1	75	W	2	fast trübe*)
27.	8	752.7	+ 18.1	78	S	2	wolkig
	2	751.2	+ 22.7	48	WSW	2	bewölkt
	8	749.4	+ 19.1	76	still		bewölkt
28.	8	745.1	+ 17.2	86	S	2	trübe
	2	744.2	+ 21.5	71	W	5	bewölkt
	8	744.4	+ 18.1	73	W	4	trübe*)

*) Gegen Mitternacht Gewitter mit Regen. *) Nachts 11 Uhr Wetterleuchten in W. *) Früh gegen 1 Uhr Gewitter mit Regen; Nachmittags ½1 Uhr etwas Regen, 3—¼4 Uhr Gewitter mit Regen. *) Früh Regen; Nachmittags nach ½2 Uhr fernes Gewitter mit Regen, 4½ Uhr Regen.

Warnung! Da in letzterer Zeit — veranlaßt durch den großartigen Erfolg, den die Apotheker **Richard** Brandt'schen Schweizerpillen, wie allseitig bekannt, erzielten — wieder Präparate in den Handel gekommen sind, welche sich den Namen Schweizerpillen beilegten, so achte man beim Ankaufe der seit 10 Jahren eingeführten, von den meisten medicinischen Autoritäten empfohlenen, allgemein beliebten und bewährten nur in Schachtel à 1 ℳ erhältlichen

Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen

zu darauf, daß sich auf der Etiquette jeder Schachtel ein weißes Kreuz im rothen Felde und der Namenszug **Rich.** Brandt befinden muß.

Man verlange in den Apotheken die verbesserten, echten Schweizerpillen von A. Brandt, erhältlich in Schachteln zu 60 Pf. und 1 Mark.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45, I.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 23, I. Besteht seit 1878. Fernsprechstelle 682.

Hausabputz fertigt L. Faulwetter, Reudnitzer Straße 14.

Glühlampen.

Wir haben den Preis unserer **Glühlampen** auf

Mk. 3.50

herabgesetzt und gewähren auf denselben **Rabatte** nach dem Umfange der Bestellungen.

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft,
vormals
Deutsche Edison-Gesellschaft.
Installations-Bureau: Leipzig, Augustusplatz 1.

M. Ausmann, Reichsstr. 27.
Collection der Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Cigarren-Import aus Fabriken allerersten Ranges.
Filiale in Gohlis, Hauptstraße.

La Flor de Plantacion.
Mexico-Cigarre in 5 verschiedenen Qualitäten.

Favoritas	per Mille	75 ℳ,	Stück 8 ₰
Londres de Calidad	„ „	95 „	„ 10 „
Gonzalez Cabinet	„ „	115 „	„ 12 „
Presidentes	„ „	125 „	„ 13 „
Emperatores	„ „	145 „	„ 15 „

hält als recht preiswerth, aromatisch und doch mild gerühmten Rauchern empfohlen **Heinr. Schäfer,** Petersstr. 33.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

E. 23. Polz (Expedition des Leipziger Tageblattes) Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
5. Postamt 4 (Mittelpasse).
6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
7. Postamt 6 (Wiedenstraße 19).
8. Postamt 7 (Kaufhäd. Stroms).
9. Postamt 8 (Eilend. Bahnhof).
10. Postamt 9 (Neue Börse).
11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
12. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamte 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Credit-Anstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reisegepäckbeförderungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. II, Lortzingstr. 2) 7½—9½ U. N.

Pädagogische Centralbibliothek (Comenius-Stiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft geöffnet bis 4. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Jäck, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom **24. Octbr.** bis **29. Octbr. 1887** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12; Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von lebgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsschreine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schießzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 8 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Büchertplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Goethestraße Nr. 10, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Lohrstraße 9 (früher in Reudnitz), Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Bruderstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereins, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Petersteinweg 17. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Poliklinik des Albert-Zweig-Vereins Rückerm, Lange Str. 25, Mittags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für andere Kranke und von 9—10 Uhr Vormittags für Nervenkranke.

Kinder-Poliklinik (begründet 1855), Grimmaischen 1, I., Ecke der Universitätsstr., Mittags 3 Uhr. (Impfungen f. Arme gratis.)

Frauen-Poliklinik, ebendas., Mittags 4 Uhr.

Anstalt f. animale Impfung, Turnerstr. 16, Wochent. 11—1 Uhr.

Kinderheilanstalt, Carolinenstraße 31, Montag und Donnerstag früh 9—10 Uhr ärztliche Sprechstunde.

Frauenklinik ebendselbst, 1. Etage, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittag 4—5 Uhr.

Poliklinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungenleiden Lessingstraße 20, I., Ecke der Thomasiusstraße, V. 8—9 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von 10—4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von mindestens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) sind am Portiers-Portal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, 11. (Kaufhalle), ist wegen Renovation bis auf Weiteres geschlossen.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind bis 1. September geschlossen. Das Bureau wird bis zum 15. August geschlossen bleiben, von da ab zu unentgeltlicher Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und zur Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen von 12—1 Uhr geöffnet sein.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsumartikeln aller Art in dem Schiffe des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Deutsches Buchgewerbe-Museum. Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Museum für Völkerkunde. Sonderausstellung in der alten Buchhändlerbörse, Ritterstraße 12, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Balcongarnitur-Ausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Schlachten-Panorama. Roßplatz. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (rechts vis-à-vis Börse).
2. „ „ Hospitalstr. 2.
3. „ „ Leipzer Thorstr.

Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).
Magazingasse Nr. 1.
Schützenstraße 15 (5. Bürgerschule).
Stadt Rom.
Neues Theater.
Altes Theater.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.
2. „ „ Gartenstraße Nr. 4.
3. „ „ Johannisplatz 11.
4. „ „ Nürnberger Str. 50.
5. „ „ Hörnitzstraße Nr. 4.
6. „ „ Alexanderstr. 28.
7. Polizei-Wache Lessingstraße 29.
8. „ „ Eutritzscher Str. 3.
9. „ „ Leipzer Str. 28.
10. „ „ Plagwitzer Str. 35.

In dem Krankenhause (Sebastianstraße).
„ der Gasanstalt I (Eutr. Str.).
„ „ Gasanstalt II (Südvorst.).
„ dem Neum Johannishospital.
„ d. Bestfr. 29 (Küthner's Fabr.).
„ der Sedanstraße Nr. 5.
„ „ Thomaskirchle.
„ dem Tauchaer Thorhause.
„ „ Dresdner Thorhause.
„ „ Maschinenh. des Wasserw.
„ „ Wasserhause des Hochreservoir, Probstheida.

Auf dem Nicolaithurm.
„ „ Thomasthurm.
In den neuen Militairbaracken.

Die Hülfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. KLEMM,
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhändler,
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment & Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studiren für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.
Lager deutscher, röm. und präparirter (Weichold) Saiten.
Violin-Kinnhalter. D. R. Patent No. 41,057.

Sämmtliche Gummiwaaren empfiehlt
2 Bahnhofstrasse 2. Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2.

Gasmotoren, Dampfmaschinen,
Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

Elektrische Beleuchtungsanlagen vermittelst neuester Compound Dynamo-elektrischer Maschinen, Originalconstruction „Gramme" (Referenzen: Central-Halle, Mey & Edlich, Bibliogr. Institut).
Schumann & Koeppe, Mittelstrasse 7.

Vertreter von Sombart's
neuem geräuschlosen Patent-Gasmotor.
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Sogenannte **Gummi-Wäsche** (weiss und bunt),
Deutsche Universal-Wäsche (schneeweiss).
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Nähmaschinen für Familien und Confection, Schuhmacher und Schuhfabriken, Schneidergewerbe, Sattlereien und Stickefabriken, sowie **Tollmaschinen, Plissémaschinen,** etc. etc.
Robert Kiehle, Nähmasch.-Fabrik, Turnerstr.

Gummiwaaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.

K. A. Seifert, Wurzen.
Fabrik von Kronleuchtern für Gas und elektrisches Licht.
(Ausstellungsräume: Wurzen und Leipzig, Augustusplatz 2.)

Versand-Geschäft Mey & Edlich.
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Dienstag, 31. Juli 1888.
193. Abonnement-Vorstellung (1. Serie, grün).
Anfang 7 Uhr.
Der Waffenschmied.
Komische Oper in 3 Acten. Musik von G. A. Lortzing.

Personen:

Hans Stadinger, ein berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Köhler.
Marie, seine Tochter	Frl. Andrä.
Graf Liebenau	Herr Voigt.
Georg, sein Knappe	Herr Marian.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Groll.
Irmentraut, Haushälterin im Hause des Waffenschmieds und Erzieherin Marieens	Frl. Buhe.
Ein Schmiedegeselle	Herr Lengner.

Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Herolde, Knappen, Pagen, Schmiedegesellen, Volk.
Ort der Handlung: Worms.

Im 2. Act: Komische Polka, arrangirt vom Balletmeister J. Gelinski, ausgeführt von 8 Damen des Corps de Ballet.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 30 ₰ zu haben.

Beurlaubt: Frl. Artner, Fr. Baumann, Frl. Dönges, Frl. Fössel, Frl. Kramer, Fr. Lewinsky, Fr. Moran-Olden, Frl. Salbach, Herr Bieler, Herr Doar, Herr Musikdirector Ewald, Herr Balletmeister Gelinski, Herr Hartmann, Herr Hedmandt, Herr Hübner, Herr G. Pederer, Herr Capellmeister Röhlich, Herr Schelper, Herr Tietz.

Schauspielpreise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Repertoire. Mittwoch, 1. August. 194. Abonnement-Vorstellung (2. Serie, roth): Neu einstudirt: **Rosenmüller und Finke.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Geschlossen.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Sommer-Theater in Plagwitz
(Felsenkeller). Dienstag, den 31. Juli. Anfang 8 Uhr.
Gastspiel des Frl. Cl. Rothe.
Doctor Klaus. Lustspiel in 5 Acten von L'Arronge.
J. Dressler, Director.

Sommer-Theater in Lindenau.
Drei Linden.
Heute Dienstag, den 31. Juli:
Gastspiel des Frl. Lina Ziegler vom Hoftheater zu Kassel.
Hotel Klingebusch.
Volksstück mit Gesang in 5 Acten von Kneisel. Musik von Michaelis.
Julie, Frl. Ziegler als Gast.
Mittwoch zum letzten Male: **Der Tolpatsch.**
Anfang 8 Uhr. Direction **Triebel-Schlegel.**

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 B. — 12,30 N. — 3,30 N. — *6,15 N. — 6,40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11,50 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,45 B. — 11,30 B. — 3 N. — 8,50 N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Menselwitz: 5,50 fr. — 9,10 B. — 12,40 N. — 2,35 N. — 5,29 N. — 6,40 N. — 9 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Geithain-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 B. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N. — 11 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

E. Linie Leipzig-Geithain-Rossweiln-Gera: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 B. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3,38 fr. — 8,29 B. — 10,39 B. — 12,47 N. — 4,28 N. — 8,8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 7,35 B. — *8,40 B. — 11,25 B. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,10 N. — *10,11 N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,20 B. — 9,48 B. — 11,55 B. — 2,15 N. — 4,55 N. — 8,30 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Lichtenwalde-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8,28 B. — 2,52 N. — 4,40 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,37 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4,22 fr. — 7,15 B. — *9,5 B. — 11,5 B. — 1,40 N. — *5,10 N. — 6 N. — *9,5 N. — 11,20 N. (Anschluß in Bitterfeld bis Berlin).

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Jerbst-Magdeburg: 4,22 fr. — 7,15 B. — *9,5 B. — 1,40 N. — 6 N. — *9,5 N.

C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4,22 fr. — 12 N. — 5,45 N. 9,25 N. — 11,24 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,30 fr. (nur bis Halle). — 5,44 fr. (nur bis Schkeuditz). — 6,35 fr. — 7,35 B. (nur bis Halle). — 9 B. — 10 B. (nur bis Halle). — *11 B. — 12,25 N. — 2 N. — 3,20 N. (nur bis Halle). — 4,45 N. — 6,30 N. (nur bis Halle). — 7,40 N. — 7,50 N. (nur bis Halle). — *9,56 N. — 10,56 N. (nur bis Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — 7,5 fr. (bis Stadt-Salza, nur an Sonntagen). — *7,25 B. — 9,55 B. — *11 B. — 1,40 N. — 3,21 N. (nach Leutzsch). — *5 N. — 5,45 N. — 9,22 N. (bis Erfurt). — *10,50 N. — 10,56 N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,43 fr. — 12,5 N. — 4,11 N. — *6,5 N. — 10,15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Rothland-Kohlfurt-Breslau: 8,30 B. — 11,50 B. — 1,21 N. (nur an Sonntagen bis Eilenburg). — *1,59 N. — 6,40 N. (nur bis Taucha). — 7,30 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6,25 fr. — 10,40 B. — 4 N.

B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7,8 fr. — 12,28 N. — 4,34 N. — *6,21 N. — 10,38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,53 fr. — 6,35 fr. (von Altenburg). — 7,52 B. — *8,10 B. — 10,33 B. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — *8 N. — 9,57 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 6,35 fr. (von Borna). — 9,37 B. — 11,39 B. — 2,36 N. — 5,45 N. — 11,36 N.

C. Linie Menselwitz-Geithain-Leipzig: 7,52 B. — 9,27 B. — 1,20 N. — 4,50 N. — 6,51 N. — 9,24 N. — 11,25 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Geithain-Leipzig: 7,52 B. — 10,33 B. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — 9,57 N.

E. Linie Gera-Rossweiln-Geithain-Leipzig: 7,52 B. — 10,33 B. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — 9,57 N.

F. Vom Berliner Bahnhof: 4,38 fr. — 12,17 N. — 6,2 N. — 9,42 N. — 11,41 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,14 fr. — *6,20 fr. — 9,21 B. — *10,34 B. — 11,10 B. — 2,38 N. — 5,23 N. — 9,2 N. — *9,29 N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,49 B. (von Nossen) — 11,53 B. — 4,11 N. — 6,54 N. — 9,46 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Lichtenwalde-Leipzig: 7,2 fr. — 11,59 B. — 6,4 N. — *9,29 N. — 10,16 N. (von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,54 fr. — 10,13 B. — *11,20 B. — 2,29 N. — 5,21 N. — *5,35 N. — 9,10 N. — *11,10 N.

B. Linie Magdeburg-Jerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,50 B. — 10,13 B. — 2,29 N. — 5,35 N. — *11,10 N. — 11,30 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,5 fr. — 5,35 fr. (von Halle). — 6,45 fr. (von Schkeuditz). — 7,45 B. (von Halle). — *8,11 B. — 9,36 B. (von Halle). — 11,5 B. — 12,51 N. (von Halle). — 2,35 N. — 4,31 N. (von Halle). — *5,45 N. — 7,26 N. (von Halle). — 8,6 N. — 9,49 N. — *11,24 N. — 12,11 N. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,45 fr. — 6,3 fr. (von Corbetha). 7,20 B. (von Erfurt). — *9,43 B. — 10,55